

II- 109 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 3. JUNI 1970 No. 87/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Z e i l l i n g e r, P e t e r und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung,
betreffend Einberufung von rund 100 oberösterreichischen Lehrern
zum ordentlichen Präsenzdienst.

Zum 1. Juli 1970 wurden in Oberösterreich rund 100
Lehrer zum ordentlichen Präsenzdienst einberufen. Die von einem
Großteil der Betroffenen schon vor längerem eingebrachten Ansuchen
um Aufschub der Einberufung liegen, wie bekannt wird, unerledigt
im Bundesministerium für Landesverteidigung. Dies steht in eindeuti-
gem Widerspruch zu der seinerzeit seitens des Bundesministeriums
für Landesverteidigung gegebenen Zusage, daß bis zum 1. Septem-
ber 1971 überhaupt keine Lehrer eingezogen bzw. daß jedes Ansu-
chen um Aufschub der Einberufung positiv erledigt werden würde,
sowie zu unlängst veröffentlichten Pressemeldungen über eine Prä-
senzdienstfreistellung für Lehrer in besonderen Bedarfsfällen.

Da die Einberufung von 100 Lehrern zum ordentlichen
Präsenzdienst katastrophale Folgen hätte und einzelne Schulen in
Oberösterreich überhaupt zur Schließung zwingen würde, richten die
unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Lan-
desverteidigung die

A n f r a g e :

1. Wie nehmen Sie zu dem oben dargelegten Sachverhalt Stellung?
2. Werden Sie veranlassen, daß die gegenständlichen Einberufungen
nach der Maßgabe rückgängig gemacht werden, daß der Schulbe-
trieb in oberösterreichischen Schulen ohne vermeidbare Ein-
schränkung aufrecht erhalten werden kann?

Wien, 3.6.1970